



Für Andacht und Gottesdienst

02. April 2021 – Karfreitag

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:

»Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,

und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Psalm 22,2-9.12.16.19-20

Der Weg Jesu ist der Weg des Kreuzes. ER muss das Kreuz tragen. ER leidet am Kreuz. ER stirbt am Kreuz. Das Kreuz ist Leiden, bedeutet ausgesetzt sein, steht für den Tod. Jesus geht diesen Kreuzweg. ER, der ohne Sünde war, wird gefoltert und ermordet wie der größte Verbrecher. ER fühlt sich verlassen. ER, der Sohn Gottes, fühlt sich wie ein Wurm und nicht wie ein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Jesus bringt der Welt die Liebe Gottes nahe. ER kämpft gegen das Leiden und leidet selbst. Das ist sein Weg der Liebe. SEIN Kreuz wird zum Zeichen der Solidarität mit Leidenden und Sündern, zum Zeichen der Liebe.

Wir sind Gottes geliebte Geschöpfe hier und heute, mal Mensch, mal Wurm. Auch für uns ist ER diesen Weg gegangen. Für uns, damit wir Leben haben. ER rettet uns – die Stolzen, die Gleichgültigen, die Mörder; die Schwachen, die Hungrigen, die Mutlosen; die Klugen, die Einfältigen, die Angesehenen, die Verzweifelten. ER rettet die Schöpfung, die Liebe, das Leben.

Wir beten:

Jesus Christus, du stirbst am Kreuz.

Überlass uns nicht dem Tod.

Rette unsere Freunde und unsere Feinde vor dem Tod.

Rette deine Schöpfung.

Unter deinem Kreuz stehen wir, Jesus Christus.

Dein Kreuz ist die Antwort. Dein Kreuz besiegt die Finsternis.

Dein Kreuz besiegt das Böse. Dein Kreuz besiegt den Tod.

Unter deinem Kreuz stehen und rufen wir:

Jesus Christus, erbarme dich.

Heute. Jetzt. Immer und überall. Amen.

EG.E 7 Kreuz, auf das ich schaue = EG NB 598

Jens Paret